



Grundsteinlegung für Rodgauer Hospiz bei schönstem Sonnenschein

Mit der Grundsteinlegung wurde am Samstag und bei schönstem Sonnenschein ein weiterer Schritt zur Fertigstellung des Hospizes in Jügesheim getan. Frank Lortz, Vizepräsident des hessischen Landtags, Landrat Oliver Quilling, Rodgauer Erster Stadtrat Michael Schübler und Rotary-Governor Prof. Rainer Moosdorf würdigten die Leistungen, die mit dem Bau verbunden sind. Eine anfänglich vielfach angezweifelte und abenteuerliche Vision steht nun kurz vor der Fertigstellung. Für Landrat Oliver Quilling hat die Realisierung des Hospizes etwas einmaliges, denn es sei das einzige Projekt, das von einem so breiten gesellschaftlichen Engagement getragen werde. Wie breit dieses Engagement ist, zeigten anschließend die zahlreichen Spenden für das Hospiz. Insgesamt 125.100 Euro flossen an diesem Tag der Hospiz-Stiftung zu, darunter 10.000 € Handwerkerspenden, 20.000 € von Gemeinsam mit Behinderten, 20.000 € von Familie Martin und Rosi Wurzel, 6.000 € von Fensterbau Grimm, 20.000 € ANWR Mainhausen, 5.000 € Sparkasse Langen – Seligenstadt, 2.500 € Frankfurter Volksbank, 5.000 € Monika Gruppe der Pfarrei St. Nikolaus Jügesheim, 10.000 € Familienspenden, 5.000 € Gemeinde Eppertshausen, 600 € evangelische Frauenhilfe Dudenhofen, 4.000 € Technische Ingenieur Günter Hoffart Bad König, 2.000 € EVO Offenbach, 3.000 € Senioren St. Matthias Nieder-Roden, 10.000 € Lions Region 3 Zone 4 und 2.000 € Planungsteam Norbert Beck. Bei der Grundsteinlegung bekamen Prof Rainer Moosdorf, Michael Schübler, Herbert Sahn (Präsident Rotary Rodgau), Oliver Quilling, Frank Lortz, Christina Dölle (Leitung Hospiz), Dr. Klaus Bartl (Vors. Mission Leben), Dr. Nikos Stergiou (Stiftungsvorstand) bekamen zwar Kellen mit etwas Speis in die Hand, aber der Grundstein ist ein großer Naturstein, der nur mit einem großen Maschine bewegt werden konnte und nur durch sein großes Gewicht dort sicher und stabil liegt. Dass es sich beim Grundstein um keinen künstlich gefertigten Stein handelt, sondern aus der Natur stammt, passt auch zur Zielsetzung des Hospizes, dessen Ziel nach Worten von Dr. Nikos Stergiou ist, das Sterben wieder als ein Element des Lebens zusehen. In diesem Sinne waren auch die Wort der zukünftigen Leiterin des Hospizes Christina Dölle zu verstehen, die versprach, dass es ein Haus des Lebens sein werde, in dem gelacht und geweint werden kann.